Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 1

Rubrik: Pädagogische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Mitteilungen.

- 1. St. Gallen. § In ber heutigen Zeit ber bunten Untereinanbermurfelung ber Konfessionen, Rationalitaten und Sprachen, ben eigenartigen volkswirtschaftlicen,sozialen Berhältnissen, dem ausgesprochenen Zug nach Internationalität, muten uns die trot bem Bewirre, bem Jagen und Treiben ber Gegenwart bemahrten patriarchalischen einfachen Berhältniffe fo manches Bergborfchens ober Landgemeinde rect heimelig an. Es ist durchaus nicht bloßer Dertligeist, wie ber Hochmut es nennen mochte - wenn diese Bewohner auf ihre von ben Batern ererbten Gepflogenheiten ftolg find und fie nicht miffen möchten. erachten es baher als für die jehige Generation, welche fo gerne bas rühmt, was fie geschaffen, von hohem Werte, wenn ihr auch vor Augen geführt wirb, mas bie Borfahren auf ber Scholle im Gemeindewesen und gang speziell im Schulmefen geleiftet und begründet haben, auf ber wir leben. Wenn auch vielleicht in pekuniarer hinsicht wenig einträglich, so möchten wir durch diese Zeilen boch bie Rollegen allerorts auf ben hohen Wert und ben Rugen von ört. lichen Chronifen ober Schulgeschichten hinweisen. Und daß hier ber Lehrer bes Dorfes bie berufenfte Perfonlichkeit ift, erfcheint uns felbstverftanblid. Im At. St. Gallen konnten wir einige Gemeinden nennen, welche in biefer hinficht fcon vorangegegangen sind und zwar zum Rugen und zur Freude aller verftandigen Burger und jur Befriedigung und Genugtuung ber betreffenden Alfo: Der Schulmeister sei auch ber Geschichtsschreibec Lehrer. seines Wirkungsortes und speziell der Schulgeschichte!
- In Azmoos. Wartau starb an einem Herzschlag im Alter von 55 Johren Herr Lehrer Frei. — Das Zentralkomitee bes Didzesanzäzilienvereins gelangte an bas Erziehungsbepartement, um wieber eine vermehrte Pflege bes Orgelfpiels am Lehrerseminar zu erwirken. Guten Erfolg! - Am hl. Dreitonigstag begeht Reu St. Johann bes 25-jährige Priesterjubilaum von hochw. orn. Defan Gigenmann, Bezirtsschulrat und Direttor ber Schwachfinnigen. anstalt in borten. Dem unermublichen Freunde ber Jugend und Schule auch bie beften Buniche ber Lehrerschaft! - Gr. Lehrer Beter Starfle, icon feit bem Austritte aus bem Lehrerfeminar, auf bem Gebiete ber Taubstummenbildung tätig, ist von ber schweiz. gemeinnütigen Gesellschaft zum Direktor ber neugegrundeten Anftalt für ichwachfinnige Taubstumme im Schloß Turbental Gine bornenvolle Aufgabe! - In Ebnat herrichten unter gemählt worben. ber Schuljugend ber "Mumpf" und die Masern in ziemlich bösartiger Beise. — Noch ist die Revision der st. gall. Lehr- und Schulbücher noch nicht ganz abgeschlossen, erhebt sich schon eine nörgelnde Stimme in einem bekannten Blatte an der Elatt! Hoffentlich wird man von dieser Kritikasterei keine Notiz nebmen!
- Gemäß den Anträgen des Erziehungsrates setzt der Regierungsrat die Berteilung des Staatsbeitrages fest an die Unterrichtstosten schwachsinniger Kinder in Spezialtlassen für das Jahr 1904 im Betrage von Fr. 5700 und in Nachhülfestunden für das Sommersemester im Betrage von Fr. 1412.25. Dem bezüglichen Berichte ist zu entnehmen, daß an den Spezialtlassen von St. Gallen, Korschach, kathol. Altstätten, evang. Stein, Neu St. Johann und St. Jdaheim 3 Lehrer und 14 Lehrerinnen 199 Schüler unterrichten, und daß im weitern an 38 Schulen von 36 Lehrern und 2 Lehrerinnen an 228 Schülern 1883 Nachhülfestunden erteilt murden.
- Herrn Andreas Tinner von Frümsen, Lehrer in St. Gallen, wird im Hinblick auf seine 50-jährige pflichttreue Betätigung im st. gallischen Schuldienste die übliche Gratifikation von Fr. 200 zuerkannt.

- 2. Graubünden. Die Motion des Schulratspräsidenten Schmid wurde im Großen Stadtrate der Stadt Chur erheblich erklärt, in dem Sinne, daß der kleine Stadtrat beauftragt werde, eine Revision tes Schulplanes vorzunehmen, und zwar nach der Richtung, daß das Schulgel) für die höhern Knaben- und Mädchenschulen erhöht werden solle.
- 3. Zürich. Das Lehrerkapitel bes Bezirkes Zürich legte bei seiner Dezemberversammlung 333 Fr. zusammen zu gunsten ber zürcherischen Pflegeanstalt für bilbungsunfähige Kinder in Ufter.
- 4. Luzern. Luzern projektiert ein neues Schulhaus mit 54 Lokalen, welche 1026 Schulkinder fassen und Räume bieten soll für Kochschule, Schulbad, Milchanstalt, Handsertigkeitsunterricht 2c. Die Auslagen sind auf 587,000 Fr. bezrechnet.
- Reujahrsgeschenke an die Lehrer. Ueber die Geschenkspenderei an die Lehrer hat die Regierung des Kantons Luzern in § 62 der Bollziehungsverordnung zum neuen Erziehungsgesetz folgenden Passus eingeflochten.

Er lautet: "Die Annahme von Geschenken jeder Art seitens der Schüler

ober Eltern ift ihm (bem Lehrer) durchaus verboten."

5. Zug. Die "Zuger N." berichten in Sachen der Lehrerpensions- und Krankenkasse also: "In der Sitzung vom 24. Dezember hat der Regierungsrat die Verordnung über die Lehrerpensions- und Krankenkasse des Kantons Zug definitiv bereinigt. Dieselbe soll mit dem 1. Januar 1905 in Krast treten.

Mitglieder der Kasse sind alle an den öffentlichen Primar= und Sekundarschulen des Kantons definitiv angestellten weltlichen Lehrer und nicht verehelichten weltlichen Lehrerinnen. Ueber den Beitritt weitern Lehrpersonals entscheidet auf

Antrag des Erziehungsrates der Regierungsrat.

Die Jahresprämie beträgt per Mitglied 150 Fr. Hieran bezahlt ber

Lehrer 25 Fr., die Gemeinde 25 Fr. und der Ranton 100 Fr.

Die Kasse leistet folgende Unterstützungen: 600 Fr. Jahrespensson an invalid gewordene Mitglieder; 250 Fr. Jahrespensson an die Witwe eines Mitgliedes; 100—350 Fr. Jahrespensson an die Kinder eines verstorbenen Mitgliedes, je nach deren Anzahl und dis zum 18. Altersjahre. Ferner zahlt die Rasse an nicht pensionierte Mitglieder bei Krantheit oder Unfall per Tag 2 Fr., jedoch innert Jahresfrift nicht länger als 90 Tage.

- 6. Teffin. Die Schulbehörde des Bezirkes Locarno ersucht durch Zirkulation die Eltern, statt des schwarzen Kaffees den Kindern am Morgen Milchspeisen zu verabreichen und zu verhüten, daß dieselben nachmittags nicht vom Weine angetrunken in die Schule kommen.
- 7. Frankreich. Der Senat behandelte die Erganzungsfredite. Er bewilligte einen Rredit von zwei Millionen Franken für die Lehrerversicherung.



Literatur.

Le Traducteur. The Translator. Diese beiden Halbmonatsschriften zum Weiterstudium der französischen, bezw. der englischen und deutschen Sprache bringen eine reichhaltige Auslese von Uebungsstücken, bei denen die Trockenheit der Grammatik vollständig vermieden wird. Wir halten die andauernde Lektüre dieser vortrefflichen Blätter für eine notwendige Ergänzung des Schulunterrichts und des Privatstudiums. Ihr halbjährlicher Bezugspreis beträgt je Fr. 2.— Probenummern kostenfrei durch die Eeschäftsstelle des "Traducteur" oder des "Translator" in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).